

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	30 (1959)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Im Land herum : Schweizer Nachrichten in Kürze

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der stets grösser werdenden Zahl von pflegebedürftigen alten Chronischkranken genügen die in St. Gallen und Umgebung vorhandenen Heime nicht mehr. Auf katholischer Seite wurden bereits der Lindenhof und das St. Josefsheim ausgebaut. Es ist nun dringend notwendig, auch auf evangelischer Seite in dieser Hinsicht etwas zu unternehmen. Es hat sich deshalb in St. Gallen ein Aktionskomitee gebildet, dessen Neubauprojekte in absehbarer Zeit an die Oeffentlichkeit treten werden.

\*

Ende 1958 konnte das vor rund 20 Jahren gegründete *Bircher-Volkssanatorium* in Zürich ein Jubiläum feiern, durfte doch die zehntausendste Patientin aufgenommen werden. Die Methoden dieses Hauses beruhen auf der Rohkostlehre, wobei Medikamente kaum eine Rolle spielen. Dank der schönen Lage wird es auch wiederholt von ehemaligen Patienten als Erholungsstätte benutzt.

\*

Der Stadtrat von Zürich beantragte dem Gemeinderat für die Erstellung eines *Altersheimes* an der Trottenstrasse im Quartier Wipkingen, zulasten des Armengutes, einen Kredit von mehr als 4,5 Millionen Franken zu bewilligen.

\*

In Olten soll ein *Alters- und Pflegeheim* erstellt werden. Das Gebäude «Haus zur Heimat» wird 80 Insassen Platz bieten. Es sind dafür 60 abgeschlossene Appartements mit Wohnraum, Schlafnische, Küche und WC vorgesehen. An den Kostenaufwand von gut 1,7 Millionen Franken beantragte der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 100 000 Franken, der kaum ausgeschlagen wird.

\*

Anschliessend an bereits früher erfolgte Anstaltsverlegungen sieht der Regierungsrat der Stadt Basel nun auch die Uebersiedlung des Knabenerziehungsheimes Klosterfiechten auf ein auswärtiges Gebiet vor. Zu diesem Zweck ist das *Hofgut «Schönmatt»* auf dem Gempenplateau ins Auge gefasst worden. Das Gut, das auch künftighin landwirtschaftlich genutzt werden soll, steht zum Preis von 600 000 Franken zur Verfügung.

\*

Der Zürcher Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat, für verschiedene Renovationen, Um- und Neubauten in der *Heil- und Pflegeanstalt Rheinau* einen Gesamtkredit von nahezu 6,5 Millionen zu bewilligen. Dadurch soll die schon 1867 gebaute Anstalt mehrfach ausgebaut werden. Um für die Gemütskranken eine heitere, freundliche Umgebung zu schaffen, sollen unter anderem die Patientenpavillons in Neu-Rheinau erneuert und zum Teil umgebaut werden.

\*

In der *Heil- und Pflegeanstalt Rosegg, Solothurn*, ist nun auch der Trakt B im Rohbau fertig erstellt worden. Er enthält je zwei nach Geschlechtern getrennte Abteilungen für unruhige und ruhige Patienten. Neben den Einerzimmern für die unruhigen gibt es Einer- und Zweierzimmer für die ruhigen Patienten, die alle

sehr zweckmässig eingerichtet sind; dazu durch Glaswände abgetrennte Aufenthaltsräume und verschiedene Säle für die Arbeitstherapie. Der oberste Stock mit seinen 15 Einzelzimmern bleibt den Schwestern vorbehalten.

\*

Die Kantone *Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden* haben ein *Seminar-Konkordat* beschlossen. Das Lehrerseminar in Schwyz soll zeitgemäss ausgebaut werden. Alle Urkantone interessieren sich an dieser Lehrerbildungsstätte, ebenso hat das Fürstentum Liechtenstein sein Interesse durch einen Vertrag mit dem Kanton Schwyz bekundet. Den Konkordats- und Vertragspartnern werden folgende Plätze im Lehrerseminar garantiert: Uri 8, Obwalden 7, Nidwalden 10, Fürstentum Liechtenstein 7. Die jährlichen finanziellen Leistungen betragen: Uri 13 000 Franken, 11 000 Franken für Obwalden, 16 000 Franken für Nidwalden und 10 000 Franken für Liechtenstein.

\*

Das *Blindenarbeitsheim für Männer, Zürich 4*, wurde 1905 mit ausschliesslich privaten Mitteln eingerichtet und eröffnet. Das Haus steht nicht nur blinden, sondern auch sonstwie körperlich Behinderten offen. Seit einer Reihe von Jahren werden in den drei Abteilungen Sesselklecherei, Korbmacherei und Bürstenmache regelmässig 40 Männer beschäftigt. Der Erlös ihrer Arbeit brachte letztes Jahr den Betrag von 415 792 Franken ein. Um die Löhne der Angestellten zeitgemäß erhöhen zu können, beantragt der Zürcher Stadtrat, dem Heim einen neuen jährlichen Beitrag von 14 000 Franken zu gewähren.

\*

Zwei Jubiläen konnten im Welschland gefeiert werden. So ist das jüdische *Altersheim «Les Berges du Léman» in Vevey* zehn Jahre alt geworden. Im Verlauf dieser Zeit ist es wesentlich verbessert und vergrössert worden, so dass das Haus heute dreimal soviel Wert hat wie bei seiner Gründung. An der Jubiläumsfeier durfte die Leitung viel Anerkennung von seiten der jüdischen Gemeinden in der Schweiz entgegennehmen. — Vor zwanzig Jahren wurde in *Grandson* ein *Heim für körperlich behinderte Kinder* gegründet. Die Initianten hatten seinerzeit eine grosse Opposition zu überwinden, heute aber steht das Heim gefestigt da und verhilft mit seinen Werkstätten den Zöglingen zu nützlicher Arbeit. Die Jubiläumsfeier vereinigte Freunde des Heimes aus der welschen und deutschen Schweiz in bester Stimmung.

\*

In *Orsière* konnte eine neue *ambulante Zahnklinik* für die Jugend eingeweiht werden. Das ist eine sehr nötige Einrichtung, die besonders in den Bergtälern eingesetzt werden soll. Auf kleinstem Raum wurde die bestmögliche zahnärztliche Einrichtung eingebaut, und zwar bei einer totalen Ausgabensumme von 55 000 Franken. Der Betrag lohnt sich im Hinblick auf die Tatsache, dass die Gesunderhaltung der Zähne ein wichtiges Erfordernis im Dienste der Volksgesundheit ist.